

Kabarett der Galgenstricke:

„ZUM SCHIESSEN FRISCH DURCHGELADEN“

Herbert Häfele und Erich Koslowski

Unter Reflexion der Bundestags Urnen-Bestattungen Immer öfter werden Idioten oder langweiligste Durchschnittsurgen, kleinste gemeinsame Nenner bzw. Nennerinnen an die Macht gewählt. Liegt das daran, dass nur noch Idioten wählen? Sind die Nichtwähler die Schlauköpfe? Gibt es mehr Idioten als Nichtidioten? Ist in der Regierungsform, die wir bisher für die beste gehalten haben, idiotischerweise nicht latent eingebaut, sich selbst abzuschaffen?

Wenn wir Demokratie erhalten wollen, sollten wir sie radikal neu zu denken versuchen. Ein Ansatz von vielen ist die Demarchie. Achtung, nicht die Dummarchie. Die gibt es bereits in den USA, Ungarn, Polen oder der Türkei. Die Demarchie hatte schon Aristoteles angedacht. Einfach aus dem Kreis derer, die die meisten Stimmen erhalten haben, per Los, einige auswählen und gewaltenteilte kurze Zeit, ca. 2 Jahre regieren lassen. Dann aus den Gewählten neue auslosen für die nächsten 2 Jahre. Es hätte den Vorteil, intrigante Lobby-Systeme in Ihrer Einflussnahme auszubremsen.

Koalitionspartner könnten sich nicht aussuchen und wären verdammt zu kooperieren, sich der Sache zu widmen und nicht ihren Ideologien! Auch die Wähler per Los wählen. Wenn es stimmt, dass 10 % Zufallsbefragte annähernd dasselbe Wahlergebnis zeitigen, als wenn 75% gewählt hätten, können wir das auch vereinfachen. Gegen Politikmüdigkeit gibt's ein Preisausschreiben. Jeder dieser 10 % erhält eine Altersrente von 1000 € monatlich für zehn Jahre. Das Geld wäre ein Bruchteil der eingesparten Millionen der üblichen Wahlkampfkostenerstattung für die Parteien. Unsere Innenstädte würden nicht mehr zugestrichelt mit auf Dünnschiss Niveau bedruckten Wahlplakaten. Millionen friedliebende Bürger würden nicht mehr belästigt mit verlogenen Wahlmüllflyern!

Die per Zufallsgenerator auserwählten Wähler besuchen im Big Brother Container Wahlorientierungskurse. Die TV Nation wird blendend unterhalten und lernt mit. Bildung ist der Weg, Dummheit bei der Wahl zu minimieren. „Die größte Gewalt in der Gesellschaft geht von der Dummheit aus,“ sagte 1891 die amerikanische Anarchistin Emma Goldman. Wenn sie das heute Donald Trump sagen würde, würde der zustimmen. Weil er zu dumm ist, zu verstehen, dass auch er damit gemeint sein könnte! Nicht „Dumm sein wollen“, d.h. sich vorurteilsfrei kreativem Denken zuwenden zu wollen, ist die einzige Chance aus prekären Denkmustern herauszukommen.

Denken kann weh tun! Dem müssen wir uns aussetzen. Lieber in Wahlauseinandersetzungen in geistigem Schmerz aufschreien, als hinterher stumpfsinnig einen deutschen Erdogan ertragen und wenn's bloß Gaulleiter Gauland wäre! Postdemokratisch forschen ist angesagt, neue Demokratie-Muster entwerfen. Obwohl's die Post gar nicht mehr gibt, bloß noch als Zu-Brot im Lottoladen. Wenn unsere Demokratie demnächst im Tabakkiosk als Zu-Brot verramscht wird, wird's zu spät gewesen sein.

Der Psychotherapeut und Soziologe Paul Watzlawick hat einmal gesagt, „Man kann nicht Nicht-Kommunizieren“. Wenn ich jemandem nichts sage, sage ich ihm damit, dass ich ihm nichts sagen will.

So gilt auch, „Man kann nicht Nicht-Wählen“. Wenn man nicht wählt, wählt man die, die an die Macht gewählt werden. Wenn man die nicht gewählt hätte, wenn man gewählt hätte, tritt man sich durch Nichtwählen somit in den eigenen Hintern. Wenn Du willst, dass das nicht so weh tut, lach bei uns bei „ZUM SCHIESSEN FRISCH DURCHGELADEN“ und der Schmerz lässt nach! Falls Ihr merkt, Eure Wahl-Munition sinnlos verballert zu haben, macht nix! Bei uns bekommt ihr neues Pulver.

Herbert und Erich!

ACHTUNG! Vor dem Silvester Schiessen wird ZUM SCHIESSEN bereits um 18 Uhr FRISCH DURCHGELADEN. Damit man hinterher mit schiessen kann. Zum Abschub freigegeben der Sondereintritt am 31.12. um 18 Uhr: 27.- Euro! Die Neujahrs-Gedanken sind frei, bei uns an sogar ein Altjahr-Getränk!!! Ein Silvester Getränk umsonst!

Polacek liest - im letzten Literaturcafé vor der Autobahn!

Entdecken Sie gemeinsam mit dem Schauspieler **Gerhard Polacek** jeden letzten Sonntagmorgen im Monat Schmankerln aus der Weltliteratur bei einem selbstgeschnitzten Apfelstrudel **im letzten Literaturcafé vor der Autobahn**; duschen können Sie danach!

Sonja Pikart „Gluten Abend!“

In schweren Zeiten, wo psychologische Kriegsführung in Internetforen stattfindet und die Schwarmdummheit beim Public Viewing um sich greift, wo die Hippieroute versperst ist und die Produktvielfalt uns in den Wahnsinn treibt, da – auch da – erscheint uns ein Licht im Dunkeln der menschlichen Grausamkeit. Denn wenn der letzte Matcha geschlurft, die letzte Gojibeere geknabbert und der letzte Chia-Pudding vertilgt wurde, dann werdet Ihr merken, dass man Brot doch essen kann. Danke dafür. Danke für diesen Abend. Danke, Gluten.

In ihrem ersten Kabarettprogramm beschäftigt sich **Sonja Pikart** mit abstrusen Nahrungsmittelunverträglichkeiten, den Träumen und Hoffnungen selbsternannter Künstler, Mord und Totschlag in veganen Kochforen, der großen Frage nach dem Sinn des Heiratens und nicht zuletzt - der Weltherrschaft. Für **"Gluten Abend!"** wurde sie vom Theater am Alsergrund mit dem "Neulingsnagel 2015" ausgezeichnet, zur Vize-Kabarettkaiserin bei der Kabarettkrone Hietzing ernannt und für den Rostocker Koggenzieher 2017 nominiert.

Link Michel: „Frisch Dressiert“

Ob Beziehung oder Erziehung, Nachbarschaft oder Freundeskreis – in **„FRISCH DRESSIERT“** nimmt der **Michel** temporeich und vor allen Dingen saukomisch das allgegenwärtig Menschende aufs Korn, ohne dabei vor seinen eigenen Unzulänglichkeiten Halt zu machen. Er ist sowohl Wolf im Schafspelz als auch Schaf im Wolfspelz. Man darf sich auf Unterhaltung mit Herz und Verstand freuen, die niemanden belehrt, aber jeden zum Lachen bringt. Denn was ist an ganz normalen Geschichten aus dem Alltag denn bitteschön normal? „Ich musste beim Schreiben tatsächlich ein paar Mal über meine eigenen Gags lachen. Aber das muss unbedingt unter uns bleiben“, so der Neuffener.

Uli Keuler spielt

...heißt das Programm des schwäbischen Kabarettisten. Der Hintergrund, vor dem seine Figuren agieren, ist der Alltag. Und die Helden sind jedermann vertraut: detailverliebte Fahrkartenkäufer, unbesiegbare Technikjünger, überforderte Hausmänner und wissbegierige Gesprächsnachbarn. **Keulers** Markenzeichen ist ein Sprachwitz, der teils derb-komisch, teils zielgenau entlarvend und teils verspielt daherkommt. **"Uli Keuler spielt"** ist weder ein altes noch ein neues Programm.

Keuler baut sein Repertoire langsam, aber stetig um. Wer ihn seit einigen Jahren nicht gesehen hat, wird zwischen Bekanntem auch allerhand Neues entdecken.

Nils Heinrich: „Mach doch ´n Foto davon!“

Unverschämte Geschichten und infzierendes Liedgut.

Nils Heinrich, der tiefenentspannte Satiriker unter den Kabarettisten, präsentiert sein bisher frechstes Programm – ein erfreulich erfrischender Rundumschlag gegen die Merkwürdigkeiten des Lebens. Von der Amazon-Rezension bis zum Treueherzchen, vom Munitionsfabrikanten bis zum verhinderten Revoluzzer. Sein Land ist Zwischendeutschland, eine Nation zwischen allen Stühlen, zwischen Doppelmoral und Sozialneid, zwischen Gesundheitsgläubigkeit, Medienwahn, und Verschwörungstheorien. In seinen Geschichten steigert **Nils Heinrich** die Normalität zur Farce und sorgt für Unordnung in der Welt der festgefahrenen Gedanken und Meinungen.

E. Kabatek & S. Schempp: „Weihnachten ist wunderbar“

Lesung mit Musik und einer Prise Kabarett
Weihnachten ist einfach wunderbar. Wir zünden Kerzen an, sind besinnlich, überhaupt nicht konsumorientiert und haben uns alle lieb. Leider ist Weihnachten auch ein wenig humorlos. Deshalb liest **Elisabeth Kabatek** (eigene) Weihnachtsgeschichten, in denen es nicht allzu besinnlich, dafür umso lustiger zugeht. Familienmitglieder hauen sich gegenseitig in die Pflanze und es wird sogar ein wenig gemordet. Dazu singt die Jazz- und Gospelsängerin **Susanne Schempp** mehr oder weniger Weihnachtliches. Wenn das Publikum brav ist, darf es vielleicht sogar mal mitsingen. Eine Lesung mit Musik und frecher Moderation für alle, die dem Weihnachtswahnsinn für ein paar Stunden entkommen wollen.

Tommy Mammel: „Neue Songs für ein Leben in Color“

Lachen und träumen... beides tut so gut. Im Programm des Chansoniers und Geschichtenerzählers **Tommy Mammel** gibt es für beides Anlässe genug. Nicht die platte Holzhammer-Comedy, sondern der feine Witz der kleinen Stories, die er mit schelmischer Selbstironie zwischen seinen Liedern erzählt, lässt die Zuschauer schmunzeln und reizt sie oft genug zu tränentreibenden Lachsalven.

Piano und Gesang: **Tommy Mammel** - Akkordeon: **Karin Miller** - Gitarre: **Michael Minges** - Schlagzeug: **Matthias Bergmann**

Carlos Martinez „Time to Celebrate“

Im Jubiläumsprogramm **Time to Celebrate** zeigt uns **Carlos Martinez** in der ersten Hälfte seine wohl bekanntesten Stücke. Jeden Abend entscheidet der Pantomime neu, welche der kostbaren Juwelen seiner Geschichtensammlung er präsentieren wird: Das zarte Flattern eines Schmetterlings – der Taschenuhr, die eine Familiengeschichte erzählt – oder den Barbier, der sich bald als böser Taugenichts offenbart... In der zweiten Hälfte dreht sich alles um ein Thema, die Zeit. Mit Humor, Ironie und Fingerspitzengefühl stößt uns **Carlos Martinez** auf seinem philosophischen Streifzug eine Türe auf, mitten hinein in die Hoffnung...
www.theatercafe-esslingen.de • mail@theatercafe

H.-C. Hoth: „Stabile Seitenlage“

Nach dem Motto: „Wer spricht von siegen, überstehen ist alles!“ präsentiert **H. - C. Hoth** in seinem neuesten Soloprogramm wieder einmal seine Bühnenliebliche Felix Weltrang, Anneliese Noellmann, den smarten Vollrausch-Chirurgen u. v. a. Dieses Mal dürfen sie zum Thema **„Stabile Seitenlage“** im Kabarett der Galgenstricke ihrer Phantasie freien Lauf lassen. Freuen Sie sich also auf die beliebten Notfall-Experten unseres Alltags bei ihrem Erste Hilfe Einsatz in Politik, Alkohol und Wirtschaft und natürlich auch Medizin. In jedem Fall erlebt an diesem Abend die **„Stabile Seitenlage“** ihr blaues Wunder ... meint die rote Strickjacke ... Horst!

Jan Jahn: „Kein schöner Land ?“

Kabarett mit positiver Grundaussage? Klingt auf den ersten Blick machbar. Wie einen Schneeball knusprig anzubraten, beispielsweise.
Jan Jahn, traumatisiertes Erziehungsprodukt der 68er, wagt es trotzdem. Wer als Kind bei Länderspielen immer nur „BRD, BRD“ rufen durfte, der kennt sich eh mit der Außenseiterrolle aus. Und kann ruhig mal auf die Regeln pfeifen. Indem er das im Kabarett bisher eigentlich Undenkbare sagt: „Ich finde dieses Land gar nicht sooo schlecht...“ Auch auf die Gefahr hin, dass seine Gitarre von empörten Anhängern der FKF (Fundamentalistische Kabarett Fraktion) zum Schlaginstrument umfunktioniert wird. Sind „die da oben“ wirklich an allem schuld? Es muss doch Wege geben, wie wir es selber in die Hand nehmen können, dass dieses Land lebens- und lebenswerter wird!
Jan Jahn hat sie gesucht - aber leider keine Patentlösung gefunden. Dafür allerdings jede Menge verflixt witzige Geschichten und mitreißende Lieder.

Die Buschtrommel: „ Dumpf ist Trump(f),,

Ob rechts, ob links: Hauptsache geradeaus !

Das Leben ist schön: Donald Trump kaspert sich durchs Amt, Erdogan bekommt den Friedensnobelpreis und Markus Söder wird Vorsitzender – der bayrischen AfD. Willkommen im BUSCHTROMMEL-Universum!
Frau von Anklang will ein Elektro-Auto, **Herr Breiing** will mehr PS. Mit Witz und Scharfsinn ziehen sie durch die Republik und lästern über Politik und Gesellschaft. Beiden gemein sind insgesamt 16 Kleinkunstpreise, die bissigen, premium-recherchierten Texte sowie der Jubel des Publikums.
„Humoristisch, musikalisch und schauspielerisch auf höchstem Niveau verdient dieser Abend das Prädikat: Sehr empfehlenswert!“ Rheinische Post

Volkmar Staub: „Lacht kaputt, was Euch kaputt macht!“

Europa droht zu zerbröseln, die halbe Welt ist auf der Flucht und Populisten kriechen aus ihren Löchern. Demokratie war gestern, es herrscht die postfaktische Gefühlsdiktatur. Auf Fehlerteufel komm raus wird gehattet, getwittert und gebloggt, Kenntnisarmut und Denkfaulheit verbinden sich zu einer explosiven Mischung. Was heißt heute Demokratie? Wo wird entschieden? Der Aufstand der Anständigen kommt nicht in die Gänge und die politisch Vernunftbegabten mutieren zu anonymen Melancholikern. Die Tyrannen dieser Welt, die Mächtegern-Herren jeglicher Couleur kann man beschimpfen, angreifen, gegen sie rebellieren – das sind sie gewohnt, das kennen die. Was sie gar nicht ertragen können ist, wenn man sie nicht ernst nimmt, sie lächerlich macht und auslacht.
Drum: **„Lacht kaputt, was Euch kaputt macht!“**

Die Lyrik-Bühne

Die literarisch - musikalische Matineereihe

Die Lyrik-Bühne stellt Poeten unterschiedlicher Nationalität, Generation, Stilrichtung und Bekanntheit vor. Gesprochen, gesungen und musikalisch umrahmt auf der Bühne des Kabarets der Galgenstricke. Das Literaturprojekt wird konzipiert und dramaturgisch eingerichtet von **Prof. Dr. Harald Vogel**, musikalische Begleitung: **Johannes Weigle**.

Andreas Pflüger: „Niemals“

Andreas Pflüger wurde 1957 in Thüringen geboren und ist einer der renommiertesten deutschen Drehbuchautoren. Zu seinen mehrfach ausgezeichneten Arbeiten zählen u. a. Der neunte Tag und Strajk, in der Regie von Volker Schlöndorff, sowie über zwanzig Tatorte. Nach „Endgültig“ und „Operation Rubikon“ ist **„Niemals“** sein 3. Thriller.
Moderation: Alexander Maier, Journalist bei der Esslinger Zeitung
Eintritt 12/10 Euro
Karten in der Buchhandlung Provinzbuch, Küberstr. 26,73728 Esslingen, Tel.: 0711/352738 **Beginn 19.30 Uhr, Einlass 19 Uhr**
Eine Veranstaltung der Buchhandlung Provinzbuch

Wolfgang Seljé: „Nem dr was raus!“

Das neue Bühnenprogramm des schwäbisch-internationalen Entertainers **Wolfgang Seljé** ist eine musikalische und kabarettistische Wundertüte. Für jeden ist etwas dabei und jeder kann etwas mitnehmen, verwenden, kann sich daran erfreuen, darüber lachen, sich inspirieren lassen oder einfach nur genießen. Swing-Klassiker mit geschichten, schwäbischen Texten, gerapptem Dialekt-Ratgeber und natürlich mit frisch gebackenen GOODsla aus dem Sprachbackofen des Sängers, Moderators, freien Redners, Autors, und Stadtführers.

Gunter Haug: „Ohne Worte“

Wie ich den Froschkönig besiegte. Mein turbolentes Leben zwischen Wicklesgreuth und Schwäbisch Sibirien
Abenteuerliche Geschichten aus dem Leben eines Bestsellerautors. Vom Zeitungsredakteur zum Radio. Vom Radio zum Fernsehen. Vom Spätleser zum Schriftsteller. Vom Regen in die Traufe. Sie werden schmunzeln: von der ersten bis zur letzten Seite! Garantiert! Die Abenteuer eines Schwaben mit fränkischem Migrationshintergrund. Es beginnt mit einem Geständnis: „Meine Mutter hat mich zu diesem Buch gezwungen.“ Sie will das Buch. Unbedingt. Und so habe ich mich als braver Sohn an den Schreibtisch gesetzt und es geschrieben. Beschwerden sie sich also bei meiner Mutter, wenn es ihnen nicht gefallen sollte.

Erich Koslowski: „Der Hanuta-Anarchist“

Seit 40 Jahren mach ich Kabarett. Warum? Ich kann nicht anders! Neben mir explodiert einer und mich verreisst innerlich. Tiefste Tragik gebiert dollste Komik. Heute reizt mich, stärker als bisher, die Politik, die mich saumäßige wütend machen kann, und das fast intim Persönliche zusammenzubringen. Das ganz große Politische und das ganz kleine Private.
„Der Hanuta-Anarchist nimmt kein Blatt vor den Mund. Die Großkopfen kriegen ihr Fett weg.“ (Stuttgarter Zeitung)
„Gleichzeitig werbet **Koslowski** Lokalkolorit mit der großen Bundespolitik und diese mit dem Weltgeschehen. Es ist nicht zu intellektuell und nicht zu politisch. Diese leichte Mischung aus allem ist bitterböse und sehr lustig zugleich.“ (Esslinger Zeitung)

Vortrag von Bruno Schollenbruch:

115 Jahre Kabarett-Was darf die Satire?

Seit über 115 Jahren gibt es in Deutschland Kabarett, und seit 115 Jahren wird diese Frage gestellt! Was darf, was soll, was kann die Satire? Tucholsky hat die Frage zu Beginn der Nazizeit so beantwortet: "Die Satire darf alles! Wenn einer mit Engelszungen predigte und hätte des Hasses nicht: er wäre kein Satiriker." Politische Satire steht immer in der Opposition. Mittlerweile geht man nicht mehr wie Wedekind zur Kaiserzeit für Majestätsbeleidigung ein halbes Jahr ins Gefängnis, niemand kommt mehr ins KZ wie zahlreiche Kabarettisten im Dritten Reich, Werner Fink, Walter Groß, Kurt Geron. Nur Erdogan schafft es nach Böhmermanns Schmähkritik-Gedicht, dass Satiriker wieder zittern müssen. Und mit den Morden an der Redaktion von Charlie Hebdo erlebt der religiös motivierte Kampf gegen Satire einen neuen traurigen Höhepunkt. Der Eindruck der letzten Jahre, dass Kabarettisten im deutschen Fernsehen alles sagen dürfen, gerät ins Wanken. Zu Zeiten, wo viele Medien oft angegriffen werden, sollte man sich mit Zensur auseinandersetzen - auch gegen die Schere im Kopf - ein Muss in einer offenen demokratischen Gesellschaft.

Dauer der Veranstaltung ca. 90 min. Eintritt 10,-€

Boogaloo & Jo Jung: „Christmas Crime Stories 2017“

Es ist wieder Mords was los unterm Tannenbaum und nicht überall herrscht Friede-Freude-Lebkuchen zum Fest der Liebe: Stuttgarts berühmte Krimikünstler **Jo Jung, Ruth Sabadino & Boogaloo** haben auch in diesem Jahr rechtzeitig an die Geschenke gedacht.....ein neues Programm auf die Beine gestellt, das die versammelte Engelsschar zum Schmunzeln bringt. Mit hintersinnigen, urkomischen und eindeutig kriminellen Weihnachtsgeschichten. Facettenreich und mitreißend gelesen von **Jo Jung**. Einfühlsam und unwiderstehlich umgarnt **Boogaloo** dazu die Texte und strickt ein musikalisches Netz das Täter und Zuhörer nicht entkommen lässt !

Peter Vollmer: „Er hat die Hosen an - sie sagt ihm , welche“

Gehört der männliche homo sapiens auf die Liste der bedrohten Arten? Oder kann er zeigen, dass er doch noch für irgend etwas zu gebrauchen ist?
Peter Vollmer jedenfalls ist stets bemüht, als Vater, Verdienner und Versteher für Frau und Kinder unentbehrlich zu bleiben. Er ist deshalb sogar bereit für kochen (mit dem Thermomix), gesunden zu leben (etwa einmal die Woche) und sich strikt an die verordnete Trennkost zu halten (erst die Fritten, dann die Wurst). Okay, gelegentlich sucht er die Rückzugsgebiete auf, in denen noch der guten alten Männerherrlichkeit gefrönt werden kann: Beim Whiskey-Tasting etwa, oder beim Kauf des Sitzrasenmähers, für den er in der heimischen Altbauwohnung jetzt nur noch eine irgendwie sinnvolle Verwendung finden muss... Und auch wenn seine Frau auf dies natürlich mit größter Skepsis betrachtet; ganz am Ende sieht sie ein: Auch Gatten können Götter sein!